

Geschichte, Gegenwart und zwei Promis

Street-Art-Werke in den Bahnhofstunneln offiziell der Öffentlichkeit übergeben

VON WILLI HERMANS

Ehrenfeld. Ganz ohne bissige Seitenhiebe geht es bei **Günter Wallraff** natürlich nicht ab.

„In den vergangenen Jahren habe ich mich auch kritisch mit der Deutschen Bahn auseinandergesetzt“, sagte der in Ehrenfeld lebende Journalist. „Aber das hier ist mal ein positives Zeichen“.

Im Sommer hatten die Street-Art-Künstler von **Goodlack** die Wände und Decken der beiden Durchgänge für Fußgänger und Radfahrer am Ehrenfelder Bahnhof mit ihrer Fassadenmalerei verschönert.

Insgesamt eine Fläche von rund 1300 Quadratmetern.

Nun wurden die Kunstwerke offiziell eingeweiht.

„Das schaut man sich gerne an, während man auf verspätete Züge wartet“, so **Wallraff**.

Wallraff bildet zusammen mit **Rolly Brings**, der einige Lieder zur Gitarre über die benachbarte Gedenkstätte für die **Zwangsarbeiter** und **Edelweißpiraten** vortrug, auch das Ehrenfelder Promi-Duo, das im Durchgang mit großflächigen Porträts*) verewigt ist.

„Wir haben die beiden wegen ihres politischen Engagements ausgewählt“, so **Ron Voigt** von **Goodlack**.

Kai Rossmann, Bahnmanager der DB Service und Station, hoffte, dass die Verschönerung der Durchgänge eine „Initialzündung“ für die Instandsetzung des gesamten Bahnhofsumfelds ist.

„250 000 Euro hat die Sanierung der Tunnel insgesamt gekostet“, so **Rossmann**.

Dafür wurde auch die Technik erneuert, die Beleuchtung etwa.

Der Bahnmanager erklärte den Gästen der kleinen Einweihungsfeier, dass im Tunnel an der Hüttenstraße die Ehrenfelder Gegenwart in eher surrealistischen Bildern dargestellt sein, während die Arbeit im Durchgang an der Bartholomäus-Schink-Straße die industrielle Vergangenheit des Veedels im Steam-punk-Stil würdige – das proletarische, nicht so „clean“ Ehrenfeld also.

„Genauso soll es auch sein. Ehrenfeld ist auch heute noch nicht an allen Ecken ‘clean‘, und wir wollen diese Mischung erhalten“, stellte Bezirksbürgermeister **Josef Wirges** klar.

Und **Jürgen Müllenberg** von der Pressestelle der Stadt teilte mit, dass man von der noch im Sommer beschlossenen Aufstellung von doppelstöckigen Radabstellanlagen im Tunnel an der

Hüttenstraße absehen werde – die Anlage würde Teile des Kunstwerks verdecken.

[Text unter dem Foto von **Hermans**]:

Grund zum Feiern hatten **John Iven, Ron Voigt, Günter Wallraff, Josef Wirges, Kai Rossmann** und **Rolly Brings**.

*) Porträts:



Günter Wallraff



Rolly Brings

© Fotos: Gabriele Gegenfurtner (2018)